

Kommt dir das bekannt vor?
RUF UNS AN
+49 3641 29 90 74
oder schreib uns eine E-Mail
info@ausstieg-aus-gewalt.de

DRUDEL 11

Thüringer
Beratungsdienst
Ausstieg aus
Rechtsextremismus
und Gewalt

**WEITERE
INFOS**



**HÖR HIER
MAL REIN**



TATTOOS

Jeder kennt sie, ob als geschwungenes Tribal auf dem Oberarm, als dezentere Schriftzug auf dem Schulterblatt oder auch nur als kleine Sternchenformation zur Augenzierde.

Tätowierungen sind allgegenwärtig und so natürlich auch in der Szene, die, wie jede andere Menschenansammlung auch, von äußeren Einflüssen mitgeprägt wird. Menschen verändern sich, Trends verändern sich und so hielt vor wenigen Jahrzehnten auch diese Form des Körperschmucks Einzug in die sonst vor Purismus strotzende „Bewegung“.



Ein Aussteiger
fasst seine Erlebnisse
in der rechtsextremen
Szene in einer
Geschichte zusammen

Für Christian kommt es dennoch vorerst nicht in Frage sich das Bekenntnis zu seinen Freunden und Sichtweisen aufewig in die Haut stechen zu lassen. Er weiß auch gar nicht so recht was. Eine stumpfe „White Power“-Faust, garniert mit 'nem Lorbeerkranz und einer „88“ etwa? Ein Hakenkreuz? Ein klischeehaftes „Deutschland“ in Fraktur (oder gar den „Schwabacher Judenlettern“) über den Unterarm?

Nein, das war alles nichts für ihn. Schließlich wusste er auch gar nicht, ob ihm das nicht irgendwann mal auf die Füße fallen könnte.

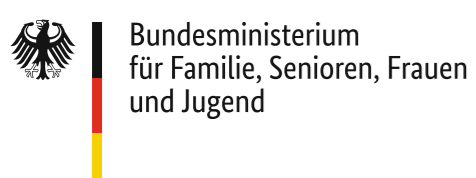
Mit der Zeit dachte er jedoch immer mehr über diese Tattoo-Idee nach und begann sogar eigene Motive zu entwickeln und aufzukritzeln – ein guter Tätowierer müsste da was draus machen können.

Er ging auch zu ein oder zwei Tätowierern und Zeichnern und lies sich unverbindlich Entwürfe zu den am Ende doch mehrdeutigen Motivideen gestalten. Daraufhin vereinbarte er sogar einen Termin, den er jedoch aufgrund von Restzweifeln unter einem Vorwand wieder absagte – soll sich ruhig erst mal jemand anders bemalen lassen.



Bild: Enrico Leimer

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Ministerium
für Bildung,
Jugend und Sport



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit